

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Groß Escherde - Klein Escherde - Emmerke - Sorsum

Gemeindebrief

16. April bis 30. Juni 2026



Foto: M.-C. Schumacher

Neue Reihe: Standpunkt - S. 20

Rüstzeit des Kirchenvorstands im
Lutherheim Springe - S. 24

Konfirmation - Himmelfahrt - Pfingsten

2 Inhalt

Gemeindebrief St. Johannes Groß Escherde, Ausgabe 2/2026

Glaube & Kirche

Angedacht: Das geistliche Wort S. 3

Gottesdiensttermine
in der Heftmitte ab S.16

Standpunkt: Muss die Predigt immer eine traditionelle Auslegung der Schrift sein? S.20

Andacht zu Apostelgeschichte 10,28 - „Mir aber hat Gott gezeigt...“ S.22

Freud und Leid S.30

Wir sind für Sie da S.31

Regelmäßige Termine, besondere Einladungen und wichtige Hinweise

Wir laden ein S. 4

Aufgepasst: wichtig, anders, neu S. 5

Regelmäßige Veranstaltungen und Termine S.28

Aus unserer Gemeinde und der Region

Nachruf Frau Annemarie Otte S. 7

Neues aus Afrika - Clinical Officer oder Zwangsheirat S. 8

Gemeinde-Abc: P wie Papst S.10

Weltgebetstag 2026 in Sorsum S.12

Bericht von der Konfi-Freizeit S.13

Kirche Kunterbunt S.21

„KV-Rüste“ in Springe S.24

Für Kinder, Jugendliche und Familien

Kinderseite S.14

Für Kinder, Jugendliche & Familien S.15

Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen

Seiten 6, 26, 27, 29 und 32

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Schulstraße 16, 31171 Nordstemmen / Groß Escherde

Redaktion: M.-C. Schumacher, C. Löbke, I. Friebel, G. Glaeser
Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich, Auflage 2.510 Stück

Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 01.07.bis 30.09.2026 ist **Fr. 05.06.2026**
Beiträge bitte an Gernot Glaeser, Bergstraße 2, 31180 Giesen, Tel.: 0171-7157674
wenn möglich als Word-Datei per E-Mail-Anlage an: gernot.glaeser@gmail.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ein herrlicher Blument Teppich präsentiert sich uns heute auf dem Cover unseres Gemeindebriefes. In allen Farben des Regenbogens verheißt uns die Blütenfülle, was uns in den kommenden Monaten auch in der Natur erwartet. Der Frühling ist da, und wir gehen ganz langsam auf den Sommer zu und können in dieser Zeit das Erblühen der Natur erleben.

Für mich persönlich immer eine wunderbare Zeit mit den wärmer werdenden Temperaturen und den länger werdenden Tagen. Auch hier in der Kirchengemeinde gab es wieder einen vollen, bunten Blumenstrauß an Gottesdiensten, Veranstaltungen und Aktionen, und auch in den kommenden Monaten folgt wieder einiges.

Lesen Sie auf den nächsten Seiten über die Konfirmand*innenfreizeit unserer Konfis und ebenso über den Weltgebetstag, die Kirche Kunterbunt und die Zwischenzeitangebote für unsere Konfis. Einen Bericht aus Tansania, wo unsere Kirchengemeinde seit langem ein soziales Projekt unterstützt, finden Sie ebenso. Erfahren Sie außerdem mehr im Gemeinde-ABC über den Buchstaben P und lesen Sie in unserer neuen Rubrik „Standpunkt“, was wir zum Thema Predigt zu sagen haben.

Herzlich laden wir Sie außerdem zum nächsten „Nachgefragt“-Gottesdienst mit spannendem Thema ein, wie auch zum Kantatengottesdienst mit den Martinis. Mit unseren katholischen Mitchrist*innen wollen wir außerdem mit „Sonntag 17“ ein neues Gottesdienstformat auf den Weg bringen!

Wir freuen uns, wenn wir Sie zu einer der zahlreichen, bunten Veranstaltungen in den kommenden Wochen und Monaten begrüßen können und Sie sich das Passende aus dem bunten Strauß an Angeboten aussuchen können.

Denn so, wie ein bunter Blumenstrauß unser Herz erfreut, soll auch der Glaube unser Herz stark machen und uns Freude schenken. Denn Freude ist nicht einfach nur eine leichte, temporäre Heiterkeit, sondern etwas, das tiefer geht und seinen Grund in einer Sichtweise auf das Leben findet, die von einer grundsätzlichen Positivität geprägt ist. Und das auch trotz allem, was gerade schwer ist in der Welt. Dazu helfe Ihnen immer wieder Gott, diese Sichtweise nicht zu verlieren und die Fülle und Buntheit des Lebens im Blick zu halten.

Ihr Pastor

Mark-Christijan Schumacher



SINGT!

Herzliche Einladung zum
Kantatengottesdienst
mit den Martinis

Ort: St. Johanneskirche
in Groß Eschede
(Schulstraße 16)

Zeit: 3. Mai
um 10 Uhr

Einladung zur „Kirche Kunterbunt“

Unsere nächste Kirche Kunterbunt erwartet Sie und euch am Sonntag, 7.6., von 10 bis 13 Uhr im Gemeindehaus Sorsum!

Kirche Kunterbunt ist Kirche, aber anders: kreativ, lebendig, generationenübergreifend!

Und: Kirche Kunterbunt lebt vom Mitmachen! Wer mehr erfahren oder gleich mitmachen möchte, meldet sich bei unserer Diakonin Anja Fuhst:

Tel. 01577 427311, mail: anja.fuhst@evlka.de

Herzliche Einladung zum Wochenausklang
mit guten Gedanken und schöner Musik

10. Mai 2026

17:00 Uhr

Im Ev. Gemeindehaus Sorsum

Musikalische Gestaltung:

Simon Thiele (Keyboard)

Daniel Faulhaber (Saxophon)



Zum Vormerken:

Die nächsten Sonntag17-termine
finden am 23.8. und 6.12. statt.



FRAGEN. SUCHEN. ANTWORTEN.

**Muss immer alles perfekt
sein – oder wohnt Gott
auch in meinem
Durcheinander?**

14.06.2026, 11 Uhr

Ev. Gemeindehaus Sorsum,
Schildweg 19, 31139 Hildesheim.

Band: THE KEY

Der neue KU Jahrgang beginnt

Auch dieses Jahr startet wieder ein neuer KU 8 Jahrgang! Eingeladen zum KU 8 Hauptkonfirmand*innen-Unterricht sind alle Jugendlichen, die den KU 4 oder einen anderen Vorkonfirmand*innenkurs besucht haben und in der Regel das 8. Schuljahr besuchen. Sollte diese Voraussetzung nicht erfüllt sein und Ihr Kind aber dennoch teilnehmen wollen, dann sprechen Sie uns an! Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien, der genaue Termin folgt noch. **Ein erster Infoabend mit wichtigen Informationen ist für den 17.06. um 18:00 Uhr in der Pauluskirche in Himmelsthür (Jahnstraße 34, 31137 Hildesheim) geplant.** All diejenigen, die ihr Kind schon beim Konfirmand*innenunterricht in der vierten Klasse bei uns angemeldet hatten, werden von Pastor Schumacher kontaktiert oder wurden es bereits. Wenn Sie keine Nachricht erhalten haben, sich aber der erste Infoabend am 17.06. schon terminlich nähert, melden Sie sich gern bei Pastor Schumacher. Damit der Unterricht geplant werden kann, bitten wir Sie, sofern Sie nicht bereits informiert wurden, um eine **Anmeldung zum KU 8 bis Ende August bei Pastor Schumacher**, Tel. 0151 17874312 oder per E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de.

Einladung zum Konfirmand*innenunterricht

Auch in diesem Jahr laden wir alle Kinder, die im kommenden Schuljahr die 4. Klasse besuchen, herzlich zum Konfirmand*innenunterricht in unserer Kirchengemeinde ein!

Hier lernen die Kinder auf altersgerechte und spielerische Weise den christlichen Glauben kennen. Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten, sprechen über Gott und die Welt und erleben Gemeinschaft in der Gruppe.

Der monatliche Unterricht bietet Raum für Fragen, Gespräche, gemeinsames Singen, Spielen und kreative Aktionen. So können die Kinder erste Schritte machen, um Kirche und Glauben besser kennenzulernen.

Alle Kinder der 4. Klasse sind herzlich eingeladen – unabhängig davon, ob sie später konfirmiert werden möchten, getauft oder noch ungetauft sind oder einfach neugierig auf Kirche und Glauben sind.

Eine Informationsstunde für Eltern und Kinder findet am Mittwoch, 17. Juni, um 16:30 Uhr in der Paulus Kirche, Winkelstr. 15 in Himmelsthür, statt!

Bei diesem Treffen stellen wir das Unterrichtskonzept vor, beantworten gerne Ihre Fragen und geben Ihnen die Anmeldeunterlagen mit.

Wir freuen uns auf viele Kinder und eine schöne gemeinsame Zeit!

Diakonin Anja Fuhst, mobil: 01577-4273118, mail: anja.fuhst@evlka.de

6 Wir empfehlen unsere Förderer

Harry Badorrek Malermeister

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de



Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt
mit unserer Photovoltaikanlage!

**Druckhaus Köhler
Harsum GmbH**

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de



**Fliesenfachbetrieb Purwin
Gregor Purwin**
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Sorsumer Hauptstraße 87
31139 Hildesheim / Sorsum

Mobil 0170 4727365
g.purwin@icloud.com
[fliesenfachbetrieb_purwin](https://www.instagram.com/fliesenfachbetrieb_purwin)
[Fliesenfachbetrieb Purwin](https://www.facebook.com/Fliesenfachbetrieb-Purwin)

In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist. Du hast mich
erlöst. Herr, du treuer Gott.

Psalm 31,6

Im Gebet gedenken wir an

Annemarie Otte

Über viele Jahre hinweg engagierte sich Annemarie Otte in unserer Gemeinde in den unterschiedlichsten Bereichen. Sei es beim Frauenkreis, dem Seniorennachmittag oder dem Förderverein des Gemeindezentrums in Emmerke. Immer lag ihr das Wohlergehen der Kirchengemeinde am Herzen. Wir sind dankbar für ihr Engagement und werden sie und ihre herzliche und direkte Art sehr vermissen. Mitglieder des Kirchenvorstandes, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie zahlreiche Gemeindemitglieder werden sich voller Dankbarkeit an sie erinnern.

Ihren Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus und bitten für sie um Trost im Gebet.

Mark-Christian Schumacher
(Pastor)

Axel von Werder
(stellv. Vors. des Kirchenvorstandes)

Neues aus Afrika - Clinical Officer oder Zwangsheirat

Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Kollektengelder für unser Tansania-projekt direkt nach Afrika mitnehmen. Insgesamt kamen 280 € zusammen, die wir unserem Freund Francis von der Hilfsorganisation NAFGEM (Network against female genital mutilation) übergeben konnten.

Auch wenn dies keine riesigen Beträge sind, war die Freude dort groß. Wie wichtig unsere Spenden sind, konnten wir vor Ort erfahren.

Dadurch, dass der US-Präsident Trump die amerikanische Hilfe für Afrika abrupt gestoppt hat, leiden viele Hilfsorganisationen noch mehr unter Geld-

not. Unter anderem bleiben die Aids-Medikamente aus den USA aus. Es ist bitter anzusehen, dass dies viele Menschen das Leben kosten wird.

Was man aber mit relativ wenig Geld erreichen kann, zeigt sich an dem Beispiel einer jungen Frau. Lucy Matei hatte als Mädchen von 13 Jahren bereits beide Eltern verloren, die wahrscheinlich an Aids gestorben sind. Die Großmutter wollte sie beschneiden lassen und zwangsverheiraten, da sie sie nicht mehr ernähren konnte. Davon erfuhr die Hilfsorganisation NAFGEM und holte sie aus ihrem Dorf heraus.



Die Hilfe kommt an: Dr. Axel von Werder übergibt die Spende aus unseren Kollekten persönlich vor Ort in Tansania

Sie erhielt eine gute Schulausbildung in einer kirchlichen Schule. Dadurch wurde sie optimal gefördert und konnte später sogar studieren.

Im letzten Jahr hat sie ihr Studium als Medical Officer erfolgreich abgeschlossen. Das ist eine verkürzte Arztausbildung in Afrika. Für sie ist ein

Dankbar sind wir, dass der Kirchenvorstand weitere Kollekten für Afrika für dieses Jahr beschlossen hat. Wir werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass das Geld direkt bei den bedürftigen Menschen ankommt.



Lucy Matei: Mit Hilfe der Organisation NAFGEM, und auch mit Unterstützung durch Spenden aus unserer St.-Johannes-Gemeinde, vor der Genitalverstümmelung bewahrt und nun als Medical Officer Helferin für andere bedürftige Menschen in Afrika

Traum in Erfüllung gegangen. Jetzt arbeitet sie in einer Gesundheitsstation in der Kilimanjaro-Region und hilft kranken und relativ armen Menschen.

Das Gemeinde-Abc: P wie Papst

P wie Papst

P wie Paten

Der Papst ist das Oberhaupt der katholischen Kirche. Sie ist mit weltweit ca. 1,4 Mrd. Mitgliedern die größte christliche Kirche. Der Papst wird auch oft



Papst Leo XIV.

als Nachfolger Petri und Stellvertreter Jesu Christi auf Erden bezeichnet, da nach der Überlieferung Simon Petrus das erste Oberhaupt der jungen Kirche gewesen ist. Gleichzeitig ist der Papst Bischof von Rom und Staatsoberhaupt des Vatikanstaates (ca. 900 Einwohner!). Nach aktueller Zählung ist der jetzige Papst Leo XIV. der 267. Nachfolger von Petrus. Diese Zählung hat allerdings geschichtlich bedingte Lücken. Die Rückverfolgung aller Päpste bis hin zu Petrus wird auch als apostolische Sukzession bezeichnet. Ein Punkt, der die Annäherung von Protestanten und Katholiken erschwert. Da der Papst auch „Chef“ aller Priester ist, fügt er seiner Unterschrift immer die Abkürzung P:P hinzu, das bedeutet „Pastor Pastores“ - Hirte der Hirten.

Text: Christian Löbke
Foto: Vatican Media

Wenn Sie selbst schon einmal eines Ihrer Kinder taufen lassen oder bei einer Taufe dabei waren, dann werden Sie schon von Paten gehört haben. Dabei ist nicht der Pate aus dem Film gemeint als Oberhaupt einer Mafiafamilie, sondern ein Amt, das mit der Taufe in Verbindung steht.

Ein Pate oder eine Patin ist ein*e Taufzeug*in, also jemand, der oder die eine Taufe bezeugen kann. Dieses Amt ist nötig geworden, da es in der evangelischen wie auch katholischen Kirche übliche Praxis ist, Kinder bzw. Säuglinge zu taufen. Diese können ihren eigenen Glauben noch nicht zum Ausdruck bringen, sie sind dafür noch zu klein, und die Religionsmündigkeit erhält ein Mensch in Deutschland erst mit 14 Jahren. An dieser Stelle vertreten die Pat*innen, neben den Eltern, den Täufling und verpflichten sich mit dem Patenamnt gleichzeitig, den Täufling in den christlichen Glauben einzuführen. Das kann natürlich auf ganz individuelle Weise geschehen. Ein Patenamnt endet übrigens offiziell mit der Konfirmation des Täuflings, da dieser dann eigenständig in Fragen seiner Religiosität entscheiden kann.

Weiterhin soll mit einem Mythos, der sich mit dem Patenamnt verbindet, an dieser Stelle aufgeräumt werden! Im



Taufpate beim Entzünden der Taufkerze

Fälle des Verstorbens der Eltern sind nicht automatisch die Pat*innen zur Übernahme des Waisens verpflichtet! Es wird jedoch für viele Eltern immer schwieriger, Pat*innen zu finden.

Denn zum Patenamnt ist nur berechtigt, wer einer der Kirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) angehört. Zu den Mitgliedern der ACK gehören die katholische Kirche und die Evangelische Kirche in Deutschland sowie zahlreiche orthodoxe und freikirchliche Gemeinschaften. Eine Mitgliedschaft in diesen Kirchen ist Voraussetzung für die Übernahme des Patenamtes, nicht der persönliche Glaube, der auch unabhängig von der Mitgliedschaft in einer Kirche sein kann. Lässt sich kein*e Pat*in finden, gibt es jedoch auch Ausnahmeregelungen, die dann am besten in einem persönlichen Gespräch mit dem Pfarrer vor Ort besprochen werden sollten.

Das Patenamnt ist eine wunderbare Möglichkeit, Verantwortung für einen jungen Menschen zu übernehmen und ihm nicht nur in Glaubensfragen ein wichtiger Wegbegleiter im Leben zu sein. Im Patenamnt kommt die christliche Überzeugung zum Ausdruck, dass es Vorbilder und Lehrer im Glauben

wie auch für das Leben braucht, damit wir wachsen können um auf eigenen Füßen zu stehen. Text: Mark-C. Schumacher, Foto: pixabay / RoAll

P wie Prozession

Im kirchlichen Sprachgebrauch ist damit ein feierlicher Umzug gemeint. Der Begriff kommt vom lateinischen Wort *procedere* (voranschreiten).

Ihre Hauptverbreitung haben Prozessionen in der katholischen Kirche. Dort sind hauptsächlich Bittprozessionen und eucharistische Prozessionen



Fronleichnamsprozession

(Fronleichnam) verbreitet. Die Bittprozessionen sollen Gott für etwas bitten, z. B. eine gute Ernte, oder Schutz vor Naturkatastrophen. Bei einer eucharistischen Prozession wird das eucharistische Brot - das Symbol für Jesus Christus - in einer Monstranz durch die festlich geschmückten Straßen getragen, um den Menschen die Nähe Gottes zu zeigen.

Begleitet werden Prozessionen von Gebeten und Gesängen, häufig auch von einer Blaskapelle. Die Tradition der Bittprozession wird in Sorsum noch gepflegt: Am Sonntag nach Christi Himmelfahrt pilgert eine Prozession zur Antoniuskapelle, um dort einen Gottesdienst zu feiern!

„Kommt! Bringt eure Last.“ Wir feiern gemeinsam den Weltgebetstag 2026!

Am 6. März 2026 haben wir im Gemeindehaus in Sorsum den diesjährigen Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie kam in diesem Jahr von Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“, so lautete das Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit! Es ist ein Geschenk, die eigene Lebenslast abzugeben und in Gott eine Anlaufstelle für Probleme und Fragen zu haben.

So erlebten wir einen abwechslungsreichen Gottesdienst und erfuhren von den Schicksalen dreier Frauen, die exemplarisch für viele andere Frauen in Nigeria stehen.

Beatrice erzählte davon, dass sie als junge Witwe ihren Platz in der Gesellschaft verlor und mit drei kleinen Kindern plötzlich alleine dastand.

Jato hingegen berichtete von der Last der religiösen Verfolgung. Sie lebt im Nordosten Nigerias und sorgt sich um ihre 14jährige Tochter. Die Gegend ist überwiegend muslimisch geprägt und leidet unter dem Terror von IS und Boko Haram.

Schließlich hörten wir von Blessing von der Last der Armut und einer Abwärts-spirale von Angst, Verzweiflung, Resignation, Arbeitslosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Krankheit. Lichtblicke erfährt sie durch ihre Nachbarin Grace, die ein kleines Unternehmen gründete und

selbstgemachte Seife verkaufte. Mit diesem kleinen Einkommen kann sie ihre Kinder ernähren und zur Schule schicken.

Durch den Glauben und die Gemeinschaft finden die Frauen Kraft, weiterzumachen.

Die Geschichten und Gebete wurden von traditionellen, schwungvollen und berührenden Liedern umrahmt. Ein kleiner Chor, begleitet von Christiane und Dietmar Müßig mit Klavier und Geige und Andreas Ludewig mit Gitarre und Cajon, lud die Besucher*innen zum Mitsingen ein.



Die musikalische Begleitung lud zum Mitsingen ein

Bei köstlichen Speisen aus der westafrikanischen Küche bestand anschließend noch Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und gemeinsamen Austausch.

Bericht von der Konfirmandenfeierzeit

Vom 30.1. bis 1.2. konnten wir mit unseren aktuellen Konfis auf Konfi-Freizeit fahren. Wieder waren wir mit vier Gemeinden zusammen unterwegs: Der Paulusgemeinde Himmelsthür, der St. Paulusgemeinde Hasede, der Gemeinde am Pilgerweg und unserer St. Johannesgemeinde. So ging es vom Bahnhof in Emmerke mit knapp 60 Jugendlichen mit dem Zug nach Hannover in unsere Unterkunft, das schöne Naturfreundehaus. Begleitet wurden die Konfis von einer großen Gruppe Teamer*innen und Pastor Selck, Pastorin Matthys, Diakonin Fuhst und Vikarin Pannacker.

Als die Betten bezogen und die Zimmer eingerichtet waren, ging es auch schon los. Inhaltlich stand mit dem Thema Abendmahl einiges auf dem Programm. So wurde am Samstag und Sonntagvormittag Theoretisches und Praktisches in verschiedenen Gruppen erarbeitet, um verschiedene Aspekte des Abendmahles zu beleuchten. In den Gruppen ging es um die Themen Schuld und Vergebung, Gemeinschaft, die Einsetzungsworte des Abendmahls, Brot und Wein, die praktischen Aspekte des Abendmahls und

auch das Thema Erinnerung. So bekamen die Konfis einen guten Einblick in die Bedeutungsvielfalt des Abendmahls genauso wie eine Vorstellung davon, wie ein Abendmahl abläuft.

Daneben gab es natürlich auch Zeit für Spiel und Spaß, Kennenlernen, schöne Gespräche und Freude am Beisammensein. Ein besonderes Highlight war das Chaosspiel, wo man mit viel Bewegung und Spaß verschiedene Aufgaben lösen musste, die auf dem Gelände unserer Unterkunft aufgebaut waren! Am späteren Abend brachen alle dann noch zu einer Nachtwanderung mit



Unsere Konfis: Marleen Gefröer, Emma Heitmüller, Karla Michel, Felix Poxleitner, John Schneider, Jonas Inglis-Arkell, Valentin Bickel und Tom Glaubitz

Kerzenschein auf, die mit einer Abendandacht am Lagerfeuer beendet wurde. Gekrönt wurde die Freizeit vom Abschlussgottesdienst mit Abendmahl, der im Team vorbereitet wurde und mit einem je persönlichen Segenswort für alle Konfis endete. Müde aber zufrieden ging es dann nach dem Aufräumen und Putzen mit dem Bus zurück nach Emmerke, wo die Eltern ihre Konfis wieder in Empfang nehmen konnten. Es war ein intensives Wochenende mit einer guten Mischung aus Spaß und Arbeit, das den Konfis hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text u. Foto: M.-C. Schumacher



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch

aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Auflösung: Max erzählt von einem MAIBÄUM

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Mut in der ZWISCHENZEIT – Konfis gehen bouldern

Raus aus dem Alltag, rein in die Herausforderung. Die Konfis, von KU4 bis KU8, der Region West waren auf Initiative von Pastorin Selck an einem Samstag Nachmittag gemeinsam bouldern. Ohne Seil, aber mit viel Mut probierten sie neue Wege an der Wand aus.

Schnell wurde klar: Nicht alles klappt sofort. Aber mit guten Worten, gegenseitiger Unterstützung und ein bisschen Vertrauen ging es immer weiter. Jeder kleine Erfolg wurde gefeiert.

So wurde der Nachmittag zu einer besonderen *ZWISCHENZEIT* – mit Bewegung, Kennenlernen und der Erfahrung: Manchmal wächst man über sich hinaus, wenn man sich etwas zutraut.

P.S. Die nächste *Zwischenzeit*-Aktion für die Konfis der Region ist schon in Planung – kleiner Spoiler: Erdbeeren & Ideen-Expo...

Hol dir den

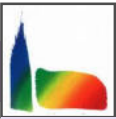
TAP

JugendAndachtsPreis
für Schülerinnen und Schüler
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers

Das ist dein Bibelvers. 
Dein Motto. Dein Vers.
Deine Andacht. **Deine Chance.**

Teilnahmeschluss: **5. Juli 2026**
Alle Infos unter: jugendandachtspreis.de

„Alles neu“
Offenbarung 21,5



April 2026

Monatsspruch

**Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!**

Johannes 20,29

- | | | |
|------------------|-----------|---|
| So 19.04. | 10:00 Uhr | Pauluskirche Himmelsthür
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
und Konfirmandinnen
Pastorin Magnussen, Pastor Schumacher und
Konfis |
| So 26.04. | 10:00 Uhr | St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Festgottesdienst zur Konfirmation
mit Band „The Key“
Pastor Schumacher |
| | 10:00 Uhr | St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Kindergottesdienst (Beginn in der Kirche)
Evelyne Kläßen |



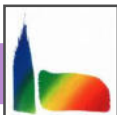
Mai 2026

Monatsspruch

**Die Hoffnung haben wir
als einen sicheren und festen Anker
unsrer Seele.**

Hebräer 6,19

- | | | |
|------------------|-----------|---|
| So 03.05. | 10:00 Uhr | St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Gottesdienst am Sonntag Kantate
mit den Martinis
Pastor Schumacher |
| So 10.05. | 17:00 Uhr | Gemeindehaus Sorsum
Ökumenischer Gottesdienst „Sonntag 17“
Ökumenisches Vorbereitungsteam |
| Do 14.05. | 11:00 Uhr | Christi Himmelfahrt
Parrgarten Groß Escherde
Regionalgottesdienst
Pastorin Magnussen, Pastor Schumacher |
| So 17.05. | | Kein Gottesdienst in unserer Gemeinde! |
| So 24.05. | 10:00 Uhr | Pfingstsonntag
St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Schumacher |
| | 10:00 Uhr | St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Kindergottesdienst (Beginn in der Kirche)
Evelyne Kläßen |



So 31.05. 11:00 Uhr Gemeindezentrum Emmerke
Gottesdienst
Lektorin Meyer-Menk

Juni 2026

Monatsspruch

**Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch
in eurem irdischen Leib!**

Hebräer 13,3

So 07.06. 10:00 Uhr Gemeindehaus Sorsum
Kirche Kunterbunt (bis 13:00 Uhr)
(Gottesdienstbeginn 11:30 Uhr)
Vorbereitungsteam

So 14.06. 11:00 Uhr Gemeindehaus Sorsum
Gottesdienst „Nachgefragt“ - mit Band
zum Thema „Muss immer alles perfekt sein -
oder wohnt Gott auch in meinem Durcheinander?,
anchl. Kaffee & Keks
Pastor Schumacher

So 21.06. 11:00 Uhr Garten des Hauses für Menschen mit einer erworbenen
Hirnschädigung, Sorsum,
Am Klosterhof, Hinter dem Dorfe 19 a
Ökumenischer Gartengottesdienst
Ökumenisches Vorbereitungsteam



- So 28.06.** 10:00 Uhr St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Schumacher
- 10:00 Uhr Kindergottesdienst
Kindergottesdienst (Beginn in der Kirche)
Evelyne Kläßen

Vorschau

- So 05.07.** 10:00 Uhr Gemeindezentrum Emmerke
Gottesdienst
N.N.

Es ströme aber das **Recht** wie
» **Wasser** und die **Gerechtigkeit**
wie ein **nie versiegender Bach.** «

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026

Standpunkt: Muss die Predigt immer eine traditionelle Auslegung der Schrift sein?

Pastor Schumacher meint: Ja, auf jeden Fall!

Kurz und knapp lautet meine Antwort auf diese Frage: Ja. Natürlich, werden sich jetzt einige denken, Sie sind ja auch Pastor. Aber es gibt gute Gründe dafür, warum eine Predigt immer auch eine Auslegung der Schrift enthalten sollte. Zunächst mal ist eine Predigt ja nicht einfach eine Rede, sondern eine Rede im Gottesdienst. Diese Definition gibt auch den Rahmen der Predigt vor. Im Gottesdienst wird gebetet, es werden Texte aus der Bibel gelesen und diese dann auch ausgelegt. Der „Ort“ für diese Auslegung ist die Predigt und die Auslegung muss auch dem historischen Kontext Rechnung tragen, in dem der jeweilige Bibeltext geschrieben wurde. Nur dann kann so ein Text verstanden werden. Selbstverständlich sollte dann auch der Brückenschlag in unsere Zeit getan werden und eine Anknüpfung an die Lebenswirklichkeit der Hörer erfolgen. Aber zunächst einmal sollte es eine traditionelle Auslegung geben.

Sie möchten auch einmal zu einer Frage Stellung beziehen oder würden gerne einmal zu einer Frage die pro und contra Argumente erfahren? Dann schreiben Sie uns eine Email an kg.gross-escherde@evlka.de

Ingrid Friebel findet, es kommt drauf an:

Ich finde, dass die Predigt eine traditionelle Bibelauslegung haben darf. Der Predigttext sollte gut dargestellt und die Zusammenhänge gut erklärt werden. So, wie es ja zurzeit auch ist.

Dieser Part sollte ein Drittel der Predigt ausmachen. Als nächstes Drittel sollte der Text lebensnah dargestellt und in die heutige Zeit umgesetzt werden. Z.B. Vorschläge aus unserem persönlichen Alltag.

Als letztes Drittel sollte die Predigt konfirmand*innenfreundlich gestaltet werden. Evtl. auch manchmal den Text aus der Volxbibel vortragen. Es sollten die Sorgen der Kids angesprochen werden, sodass die Konfis etwas Lebensführendes aus dem Gottesdienst mit nach Hause nehmen können.

Oft verstehen Jugendliche nicht genau, wie sie die Bibelauslegung für ihr Leben umsetzen können, so wie manche Erwachsene auch. Daher finde ich es gut, wenn ein Part in „ihre Sprache“ umgesetzt wird. Die Konfirmand*innen fühlen sich angesprochen und schalten während der Predigt nicht ab. Für Erwachsene ist es auch interessant, sich über bestimmte Themen erneut auseinanderzusetzen.



ist frech und wild und ist
Kirche

für die ganze Familie – so
kreativ und lebensfroh wie
Pippi Langstrumpf.
Für Kinder mit Mamas, Papas,
Omas und Opas, die
Nachbarn, Alleinstehende,
Konfirmanden, ...

10 UHR - WILLKOMMENS-ZEIT

Ankommen bei Kaffee & Tee, Saft und Keksen

10:30 UHR - AKTIV-ZEIT

Stationen zum Kreativsein, Experimentieren,
Verschnaufen, Toben und ...

11:30 UHR - FEIER-ZEIT

Staunen, Musik, Geschichten & Gedanken zu
Gott und der Welt

12 UHR - ESSENS-ZEIT

lecker, fröhlich und mit viel Zeit
für Gespräche und Austausch

Veranstalter: ev. luth. St. Johannes Gemeinde

Kontakte: Diakonin Anja Fuhst, mobil 01577-4273118



**Andacht zu Apostelgeschichte 10,28:
„Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen
Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“**



Reinheit und Heiligkeit mögen zunächst keine Kategorien sein, die in unserer alltäglichen Welt eine übergeordnete Rolle spielen. Reinheit eventuell noch eher als Heiligkeit, wenn man den Begriff rein auf die Hygiene bezieht, zum Beispiel ob jemand gewaschene Hände hat oder nicht. In der Zeit, in der das Neue Testament geschrieben wurde, aus dem der Vers aus der Apostelgeschichte stammt, war das jedoch ganz anders.

Heiligkeit und Reinheit oder eben das Gegenteil Unreinheit und Unheiligkeit waren Kategorien, die auch im Alltag eine Rolle spielten. So bezog sich die Reinheit weniger auf den Bereich der Hygiene, sondern war auch auf die Beteiligung am religiösen Kult bezogen. Kurz gesagt: Wer rein war, durfte teilnehmen,

wer unrein war, durfte nicht teilnehmen und musste erst seine Reinheit wiederherstellen.

Menstruierende Frauen galten bspw. als unrein und waren daher vorübergehend vom religiösen Kult ausgeschlossen. Auch die Heiligkeit spielt im Zusammenhang mit der religiösen Praxis eine Rolle und beschreibt dabei eine besondere Nähe zu Gott. Der Vers aus der Apostelgeschichte wird dem Apostel Petrus in den Mund gelegt, der diesen Satz in einer längeren Rede ausspricht und mit einer Erkenntnis verknüpft, die er in der Begegnung mit dem heidnischen Hauptmann Cornelius hat. Dieser bittet ihn in sein Haus zu kommen aufgrund einer himmlischen Vision, um von der frohen Botschaft zu hören.

Auch Petrus erkennt durch eine göttlichen Botschaft, dass er nicht unrein nennen darf, was vor Gott rein ist. Denn Kornelius ist Heide und Petrus als geborenem Juden ist das Betreten des Hauses eines Heiden eigentlich untersagt. Doch Petrus überwindet diese Grenze und formuliert: „**Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.**“

Kornelius hört dann die frohe Botschaft von Christus und lässt sich taufen. So ist die Erzählung eine wunderbares Beispiel für das Überwinden von religiösen wie kulturellen Grenzen.

Und dennoch wirken die zentralen Themen von Reinheit und Heiligkeit wie aus der Zeit gefallen und nur schwer mit unserer Zeit und Lebenswirklichkeit in Verbindung zu bringen. Doch zeigt uns dieser Vers, wie auch die damit verbundene Erzählung aus dem Neuen Testament, dass es immer wieder Momente gibt, in denen es sich lohnt, dass wir über unseren Schatten springen. Lang Eingübtes und alte Meinungen hinterfragen und manchmal auch einen kritischen Blick auf unsere Vorurteile werfen. Petrus hat dazu einen göttlichen Anstoß, den wir sicher nicht so einfach bekommen. Petrus' alte Sichtweise auf die Menschen wird hier von Gott selbst herausgefordert und in Frage gestellt, und Petrus verabschiedet sich dann von seiner alten Art, die Welt

und Menschen zu sehen, sie in rein und unrein, heilig und nicht heilig einzuteilen. Alte Kategorien werden aufgebrochen und durch neue ersetzt, die Petrus weiterbringen und ihm eine umfassendere Sichtweise schenken.

Wie es Petrus mit dieser neuen Überzeugung im Inneren ging, davon erfahren wir nicht viel. Vielleicht war sie zunächst ungewohnt, vielleicht sogar unbequem. Denn mit unseren alten Kategorien, Schubladen und Klischees lebt es sich ja doch auch bequem. Doch zeigt uns diese Erzählung, dass es sich lohnen kann, neue Wege zu gehen um den Menschen in unserer Umwelt gerecht zu werden und sie umfassender wahrzunehmen, jenseits unserer vorgefassten Meinungen, jenseits von „der ist so...“ oder „die ist so...“. Denn das würde am Ende dazu führen, dass wir uns alle als Menschen mehr gerecht werden und in unserer Unverwechselbarkeit und Individualität wahrnehmen.

Und das wäre sicher auch im Sinne unseres Gottes, der uns zunächst einmal alle als seine geliebten Kinder geschaffen hat.

Mark-Christian Schumacher

„KV-Rüste“ in Springe



Konzentrierte Arbeit unter sachkundiger Moderation

Am 14. März dieses Jahres nahmen sich die Mitglieder unseres Kirchenvorstands einen ganzen Tag lang Zeit, um in einer Klausurtagung – oder auch einer Rüstzeit – im Lutherheim in Springe ihre Arbeit und ihre Arbeitsweise zu reflektieren.

Eine Andacht eröffnete den Tag. Unter der Moderation von Pastorin Antje Stoffels-Gröhl und Pastor Herbert Seevers von der Gemeindeberatung unserer Landeskirche schloss sich eine Einheit an, in der die KV-Mitglieder einander (noch) besser kennen lernten und

ein tieferes Verständnis dafür entwickeln durften, warum jede und jeder Einzelne so entscheidet, wie er / sie es tut.

Im Vorfeld des Klausurtages hatte es eine lange Liste möglicher Themen gegeben, die im Laufe des Klausurtages zu besprechen sich gelohnt hätten. Doch vor Ort ergab sich die Agenda beinahe von selbst: Die Mitglieder des KV verstehen sich als Repräsentant*innen der Gemeinde, sie wollen Entscheidungen im Sinne aller Gemeindemitglieder treffen. Zugleich aber sind sie alle berufstätig, haben Familien und andere Verpflichtungen – für das ehrenamtliche Engagement in der Leitung unserer Gemeinde stehen nur begrenzte Zeitressourcen zur Verfügung! Dennoch sollen Entscheidungen wohl durchdacht und von allen Seiten beleuchtet sein, bevor sie getroffen werden – und womöglich die Geschicke unserer Gemeinde für Jahre oder Jahrzehnte bestimmen!

Ein weiterer „Knackpunkt“ wurde offenbar: Die Mitglieder des Kirchenvorstandes sind alle „im mittleren Alter“, stehen noch voll im Berufsleben, sind in der Familienphase – genau diese Gruppe ist es aber, die in unserer Gemeinde offenbar kaum vorkommt! So stellte sich auch die Frage, ob die Mitglieder des Kirchenvorstandes wirklich diejenigen sind, die unsere Gemeinde repräsentieren können.

So standen dann im Mittelpunkt der Überlegungen an diesem Klausurtag vor allem Überlegungen, die sich auf die Arbeitsweise des KV bezogen: Wie lässt sich die KV-Arbeit so organisieren, dass sich wichtige Zukunftsfragen mit der notwendigen Zeit und Tiefe ausdiskutieren lassen, andererseits aber jene Entscheidungen, die schnell getroffen werden müssen und die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde betreffen, tatsächlich in der notwendigen Geschwindigkeit getroffen werden können? Wie kann es gelingen, wachsende Anforderungen angesichts schwindender Ressourcen zu bewältigen? Und warum ist es so schwierig, gerade die Gruppen innerhalb unserer Gemeinde zu erreichen, denen sich die Mitglieder des Kirchenvorstands selber zugehörig fühlen?



Mit Kreativität und vielen Ideen bringen sich die KV-Mitglieder ein

Die KV-Rüste endete mit einem Arbeitsplan, der in den kommenden Monaten abgearbeitet werden wird. Zugleich aber gingen die KV-Mitglieder auch mit der Erkenntnis nach Hause, dass sie in den kommenden Monaten und Jahren noch etliche Fragen zu diskutieren haben, die die Zukunft unserer St.-Johannes-Gemeinde maßgeblich bestimmen werden. Und sicher wird diese KV-Rüstzeit nicht die letzte ihrer Art gewesen sein – es bleibt viel zu tun!

Roland Stichweh
Elektromeisterbetrieb

Wir führen für Sie durch:

Kundendienst
Installationen
Beleuchtung
PV-Anlagen
Sat-Anlagen

Hauptstraße 52 A . 31180 Emmerke
Tel.: 05121 / 47 21-1 Fax: 05121 / 47 21-3


Meisterbetrieb

Polsternmöbelwerkstatt
Gardinenanfertigung
Gardinenreinigung
Verlegung von Fußböden
Rollos, Jalousien
Plissee Anlagen
Insektenschutz
Markisen

RAUM AUSSTATTER - MEISTERBETRIEB
Martin Schär

31180 Emmerke, Bahnhofstraße 16
Tel. 0 51 21/6 24 90 oder 6 24 58
E-Mail: schaer-raumausstattung@arcor.de
www.schaer-raumausstattung.de

Holze GmbH
Inhaber: Hans-Werner Montag
Sanitär- und Heizungstechnik

Beratung
Planung
Verkauf

Morgenstern 1
31139 Hildesheim

Tel.: 05121-63196
Fax: 05121-63244


sanitär
heizung
klima


GGT
DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
GERONTOTECHNIK

Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

Tischlerei
OSSENKOPP



Fenster aus Holz und Kunststoff
Haustüren
Rollläden
Treppen
Kundendienst

Holzfußböden
Innenausbau
Insektenschutz
Bestattungen

Martin Ossen Copp
Tischlermeister u. Holztechniker
Sabine Ossen Copp
Architektin
31139 Hildesheim - OT Sorsum
Sorsumer Hauptstraße 1
Tel.: 05121/62240
Fax: 05121/63760
Internet: www.ossenkopp.de



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Wollen Sie mit Ihrer Werbung etwa 2.500 Haushalte in den Ortschaften Sorsum, Emmerke, Groß und Klein Escherde erreichen? Und nebenbei unseren Gemeindebrief unterstützen? Wir informieren Sie gerne über die Konditionen für Ihre Werbung im Gemeindebrief der St.-Johannes-Gemeinde! Anfragen an die Redaktion per Mail an gernot.glaeser@gmail.com

Machen Sie mit ...

... wenn es darum geht, die ev.-luth. Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum zu erhalten und zu unterhalten. Werden Sie Mitglied in einem der beiden Fördervereine oder unterstützen Sie die Vereine mit einer Spende.

Förderverein des ev.-luth. Gemeindezentrums Emmerke e. V.

Vorsitzende: Annemarie Otte
Gänsekamp 27, 31180 Emmerke
Tel.: 05121-62732

Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE29 2519 3331 1512 6609 00
BIC: GENODEF1PAT

Förderverein des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum e. V.

Vorsitzender: Dr. Axel von Werder
Morgenstern 2 C, 31139 Sorsum
Tel.: 05121-924993

Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE96 2519 3331 3154 5009 00
BIC: GENODEF1PAT

Frauenkreis

**Groß Escherde, Klein
Escherde und Sorsum**

Dienstag, 21. April, 14:30 Uhr
Kaffeetrinken
(Treffpunkt: Parkplatz DGH)

Dienstag, 19. Mai, 15:00 Uhr
Treffen im DGH

Dienstag, 16. Juni, 15:00 Uhr
Grillen bei Frau von der Ley

Ansprechpartnerin:
Nicola Borowski,
Tel. 05069 965646

Klönnaachmittag

Immer
am 4. Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Sorsum

Ansprechpartnerin:
Sigrid Pöttrich,
Tel. 05121 62983

Frauenkreis Emmerke

Treffen immer am
3. Donnerstag im Monat -
bitte auf kurzfristige Änderungen und
Ankündigungen achten!

Ansprechpartnerin: Betti Ahlers
Tel. 05121 62132

**Seniorenkreis
Groß Escherde**

Immer am letzten Dienstag
im Monat

Ansprechpartnerin:
Gisela Sandvoß,
Tel. 05069 1522

**Ökumenischer Seniorenkreis
Emmerke**

nächstes Treffen am Donnerstag,
7. Mai, 15:00 Uhr

Ansprechpartnerin
Betti Ahlers
Tel. 05121 62132

Hauskreis

dienstags um 19:30 Uhr
bei v. Werder,
Morgenstern 2c, in Sorsum,
(oder online)

Tel. 05121 924993

Miniclub Emmerke

mittwochs um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
in Emmerke

Kontakt:
über Pastor Schumacher

Miniclub Sorsum

dienstags um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus
in Sorsum

Kontakt:
Henrike Werth ☎ 0176 8018 8050

Offener Jugendtreff in Emmerke

freitags ab 19:00 Uhr -
bitte auf Aushänge achten!

Bild (S.28/29): andreas stix / pixelio.de

Werbung



Frische Schnittblumen und mehr
aus eigener Produktion

Schnittblumen Thomas Lehnhoff

Klintstraße 28, 31171 Groß Escherde

Telefon: 0176 293 18 706

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 13:00 - 17:00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen



Kirchlich getraut wurden:

Max Scholz und Alina Scholz, geb. Stichweh,
aus Groß Escherde



Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Manfred Worrech, 86 Jahre, aus Klein Escherde
Annemarie Otte, geb. Niemann, 77 Jahre, aus Emmerke
Günter Gärtner, 75 Jahre, aus Emmerke
Jürgen Gottschalk, 83 Jahre, aus Emmerke



Foto: NicolLeHe / pixeljo.de

Datenschutzhinweis

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde wird regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen sowie kirchlich begangene Ehejubiläen im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum auf Seite 2) beim Kirchenvorstand vorliegen.


**Ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde,
Schulstr. 16, 31171 Nordstemmen-Groß Escherde**

<https://st-johannes-gross-escherde.wir-e.de>

Pastor Mark-C. Schumacher: E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de

 0151-17874312

Diakonin Anja Fuhst: E-Mail: anja.fuhst@evlka.de

 0157-74273118

Pfarrbüro: Anja Ruzicka, Monika Schmidt

E-Mail: KG.Gross-Escherde@evlka.de

 05069-2660

Bürozeiten: Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Fax.: 05069-965735

Küsterdienste

Hartmut Thiel Groß Escherde

 01512-7248026

Kirchenvorstand

Heike Wichmann, Sorsum

Dr. Axel von Werder, Sorsum

Jessica Inglis-Arkell, Emmerke

Ingrid Friebel, Emmerke

Gernot Glaeser, Emmerke

Evelyne Klaßen, Groß Escherde

Pastor Schumacher Groß Escherde, Schulstraße 16

 0151-17874312

Nutzung der Gemeindesäle in Emmerke und Sorsum

Raumvergabe über das Pfarrbüro

 05069-2660

Hausmeister GZ-Emmerke: über Pastor Schumacher

Hausmeister Ghs Sorsum Michael Kröger

 0170-7744671

St.-Johannes-Kindergarten: Leiterin Frau Jessica Kopanski

 05069-2678

E-Mail: kita.st.johannes@htp-tel.de

Adressen der Gemeindehäuser:

Hauptstraße 43, 31180 Emmerke | Schildweg 19, 31139 Sorsum

Spendenkonto der St.-Johannes-Kirchengemeinde:

Empfänger: St. Johannes Groß Escherde

Volksbank Hildesheim

IBAN: DE13 2519 3331 1074 7184 10 **BIC:** GENODEF1PAT

Bitte tragen Sie Ihren Verwendungszweck ein



Ambulante Krankenpflege

PFLEGETEAM-SORSUM GmbH

Geschäftsführerin Stefanie Thobor

Individuelle und professionelle Pflege

**Schenken Sie uns
Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!**

**Telefon 0 51 21 /
9 22 75 20**



**31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstr. 42**

www.pflegeteam-sorsum.de • info@pflegeteam-sorsum.de



Geborgenheit im Alter

Alten- und Pflegeheim

Senioren-Residenz Nordstemmen GmbH



Kötnerweg 1 · 31171 Nordstemmen

Telefon 0 50 69 / 9 05 - 0

info@senioren-residenz-nordstemmen.de

www.senioren-residenz-nordstemmen.de

- Qualitätsnote 1,0** (gem. aktueller Prüfung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen)
- Preisgünstigste Entgelte bei lediglich folgenden Zuzahlungen für sämtliche Leistungen:
Pflegegrad 2-5: **41,47 € pro Pflorgetag**
- Einzigartige zentrale und beruhigte Lage im Herzen von Nordstemmen mit einer Betreuten Wohnanlage und der DRK-Sozialstation auf einem 15.000 m² großen Grundstück